

*Betreff:***Kraftverkehr Mundstock GmbH**
Jahresabschluss 2016 - Feststellung*Organisationseinheit:*

DEZERNAT VII - Finanzen, Stadtgrün und Sportdezernat

Datum:

22.05.2017

Beratungsfolge

Finanz- und Personalausschuss (Entscheidung)

Sitzungstermin

09.06.2017

Status

Ö

Beschluss:

„Die Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH werden angewiesen, die Geschäftsführung der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH zu veranlassen, in der Gesellschafterversammlung der Kraftverkehr Mundstock GmbH folgenden Beschluss zu fassen:

Der Jahresabschluss 2016 der Kraftverkehr Mundstock GmbH, der unter Berücksichtigung einer Gewinnabführung von 156.426,08 € ein Jahresergebnis von 0,00 € ausweist, wird festgestellt.“

Sachverhalt:

Sämtliche Geschäftsanteile der Kraftverkehr Mundstock GmbH (KVM) werden von der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) gehalten.

Gemäß § 11 Ziffer 1 des Gesellschaftsvertrages der KVM obliegt die Feststellung des Jahresabschlusses der Entscheidung durch die Gesellschafterversammlung der KVM. Nach § 12 Ziffer 5 des Gesellschaftsvertrages der SBBG unterliegt die Stimmabgabe in Gesellschafter- und Hauptversammlungen anderer Unternehmen, an denen die Gesellschaft mit mehr als 25 % beteiligt ist, der Entscheidung durch die Gesellschafterversammlung der SBBG.

Um eine Stimmbindung der städtischen Vertreter in der Gesellschafterversammlung der SBBG herbeizuführen, ist ein Anweisungsbeschluss erforderlich. Gemäß § 6 Ziffer 1 Buchstabe a) der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig in der Fassung vom 1. November 2016 entscheidet hierüber der Finanz- und Personalausschuss.

Der Aufsichtsrat der KVM hat dem Jahresabschluss 2016 in seiner Sitzung am 27. April 2017 zugestimmt.

Folgende Tabelle zeigt die Ergebnisentwicklung der Jahre 2015 und 2016 sowie die Planzahlen 2017:

	Ist 2015 - in T€ -	Plan 2016 - in T€ -	Ist 2016 - in T€ -	Plan 2017 - in T€ -
Umsatzerlöse/sonst. betr. Erträge % zum Vorjahr/Plan	7.513	7.656 +1,90 %	7.838 +4,33 % / +2,38 %	7.848 +0,13 %
Materialaufwand	-1.718	-1.705	-1.563	-1.646
Personalaufwand	-4.852	-4.823	-5.192	-5.150
Abschreibungen	-371	-380	-356	-360
sonst. betriebl. Aufwendungen	-498	-620	-525	-550
Betriebsergebnis	74	128	202	142
Zins-/Finanzergebnis*	-79	-62	-90	-66
Erträge aus Beteiligungen (MNS)	72	50	56	51
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen (MR)	109	60	74	62
Steuern vom Einkommen u. Ertrag	0	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	176	176	242	189
Sonstige Steuern	-17	0	-85	-20
Jahresergebnis (mit Tochtergesellsch.)	159	176	157	169
(abzuführen an die SBBG)				

* ohne Erträge aus Beteiligungen und Gewinnabführungsverträgen

Das Jahresergebnis 2016 der KVM beträgt 157 T€ und liegt somit um 19 T€ unter dem Planwert des Jahres 2016 von 176 T€. Im Ergebnis ist eine Gewinnabführung der Tochtergesellschaft Mundstock Reisen GmbH (MR) von 74 T€ sowie ein Ertrag aus der Beteiligung an der Magdeburg Nutzfahrzeug-Service GmbH (MNS) in Höhe von 56 T€ enthalten. Der Jahresüberschuss ist aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages in voller Höhe an die SBBG abzuführen.

Durch den Zuwachs der Anmietverkehre der Braunschweiger Verkehrs-GmbH ergeben sich gegenüber der Planung Mehrerträge in Höhe von 182 T€. Diese zusammen mit den Minderaufwendungen beim Material (-142 T€), bei den Abschreibungen (-24 T€) und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (-95 T€) sind neben geringfügig höheren Ergebnisabführungen der MNS von 6 T€ und der MR von 14 T€ nicht ausreichend, um die Mehrbedarfe vor allem im Personalaufwand (+369 T€) und den sonstigen Steuern (+85 T€) zu kompensieren.

Der Personalaufwand erhöhte sich gegenüber dem Plan aufgrund der im Durchschnitt gestiegenen Mitarbeiterzahl im Fahrbetrieb sowie aufgrund einer außerordentlichen Abfindungszahlung (rd. 109 T€), für die eine Rückstellung zu bilden war.

In der Position „sonstige Steuern“ musste als Ergebnis der Betriebsprüfung für die Jahre 2011 bis 2014 eine Umsatzsteuernachzahlung für erhaltene Erstattungsleistungen für Abo-Karten im Rahmen der Verbundabrechnung berücksichtigt werden.

Die Erträge aus der Beteiligung MNS erhöhen sich geringfügig um 6 T€ gegenüber dem Planwert (50 T€) und betragen 56 T€. Da zwischen der KVM und der MNS kein Ergebnisabführungsvertrag besteht, erfolgt die Abführung auf Basis des Jahresabschlusses 2015. Die Ergebnisentwicklung im Jahr 2016 verlief positiv und schließt mit einem Ergebnis von 156 T€, das um 57 T€ über dem Planwert des Jahres 2016 von 99 T€ liegt.

Die Ergebnisabführung der MR liegt mit 74 T€ um 14 T€ über dem Planwert. Die Entwicklung der Gesellschaft wurde durch die Terroranschläge in Paris und Brüssel dennoch negativ beeinflusst, wodurch die ohnehin schwierige Situation im Reisebereich noch verstärkt wurde. So ergaben sich gegenüber der Planung Mindererträge von rd. 195 T€, denen Aufwandsminderungen vor allem im Materialaufwand, beim Personalaufwand und bei den Abschreibungen gegenüberstehen.

Die KVM hält zudem 100 % der Anteile an der Peiner Verkehrsgesellschaft mbH (PVG). Die Finanzierung der PVG, mit der kein Ergebnisabführungsvertrag besteht, ist dem Grunde nach über die sog. „Allgemeine Vorschrift“ nach der EU-VO 1370/2007 (AV) durch Zahlungen des Regionalverbandes Großraum Braunschweig (ehemals Zweckverband Großraum Braunschweig) bis zum Jahr 2019 sichergestellt, sodass keine Ergebniswirkung entstanden ist.

Das Ergebnis der PVG weist ein gegenüber der Wirtschaftsplanung 2016 (110 T€) um 300 T€ besseres Ergebnis von 410 T€ aus, das mit dem bestehenden Verlustvortrag aus dem Jahr 2015 (725 T€) verrechnet werden soll. Das gute Ergebnis ist insbesondere auf die positive Fahrgeldeinnahmeentwicklung, die kostenarme Betriebserstellung, die Beträge aus der Allgemeinen Vorschrift und die dauerhaft günstigen Dieselbeschaffungskosten zurückzuführen.

Die Investitionen der KVM betragen im Geschäftsjahr 2016 30 T€ und blieben damit hinter dem Plan (85 T€) zurück. Es wurden lediglich ein Personenkraftwagen beschafft sowie 5 T€ in das Betriebsdienstgebäude investiert. Das Anlagevermögen reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 327 T€. Es beträgt per 31. Dezember 2016 5.322 T€.

Das Finanzergebnis in Höhe von -90 T€, das insbesondere die Darlehenszinsen beinhaltet, verschlechterte sich gegenüber der Planung (-62 T€) um 28 T€. Neben einer zu leistenden Zinszahlung an das Finanzamt im Rahmen der o. g. Umsatzsteuernachzahlung führten geringere Zinserträge zu der Verschlechterung.

Die Prüfung des Jahresabschlusses durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PKF Fasselt Schrage hat zu keinen Einwendungen geführt. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde am 23. Februar 2017 erteilt.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, ein Auszug aus dem Anhang sowie der Lagebericht der Gesellschaft für das Jahr 2016 sind als Anlagen beigefügt.

Geiger

Anlage/n:

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Auszug aus dem Anhang

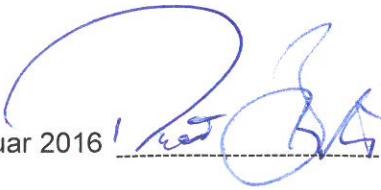
Lagebericht

Kraftverkehr Mundstock Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Vechelde

Bilanz zum 31. Dezember 2016

	Aktiva			Passiva		
	Stand am 31.12.2015			Stand am 31.12.2015		
	€	€	T€	€	€	T€
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital (Stammkapital)		312.000,00
(entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten)	342,00	2		II. Kapitalrücklage		3.330.289,61
				III. Gewinnrücklagen (andere)		230.081,35
						3.872.370,96
II. Sachanlagen						3.872
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.281.113,59	1.338				0
2. Fahrzeuge für den Personenverkehr	980.707,00	1.231				220
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	165.646,00	183				220
	2.427.466,59	2.752				
III. Finanzanlagen				C. Verbindlichkeiten		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.893.849,35	2.894		1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		2.114.846,77
2. Beteiligungen	188,00	0		2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		40.904,23
	2.894.037,35	2.894		3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		239.711,07
	5.321.845,94	5.648		4. sonstige Verbindlichkeiten		69.646,18
				(davon aus Steuern: 29.058,78 €; i. V. 73 T€, im Rahmen der sozialen Sicherheit: 15.127,74 €; i. V. 14 T€)		2.465.108,25
B. Umlaufvermögen						3.261
I. Vorräte (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe)				D. Rechnungsabgrenzungsposten		760,33
	102.211,03	111				1
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.387,91	3				
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	821.180,21	835				
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.432,62	1				
4. sonstige Vermögensgegenstände	205.915,97	157				
	1.040.916,71	996				
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten						
	379.467,44	593				
	1.522.595,18	1.700				
C. Rechnungsabgrenzungsposten						
	6.492,42	6				
	6.850.933,54	7.354				

Braunschweig, den 14. Februar 2016



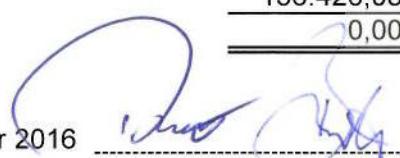
6.850.933,54 7.354

Kraftverkehr Mundstock Gesellschaft mit beschränkter Haftung
 Vechelde

Gewinn- und Verlustrechnung
 für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse		7.776.149,95	6.933
2. sonstige betriebliche Erträge		61.525,56	580
		<u>7.837.675,51</u>	<u>7.513</u>
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.226.032,47		1.374
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>336.800,37</u>		<u>344</u>
		<u>1.562.832,84</u>	<u>1.718</u>
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	4.346.905,95		4.049
b) soziale Abgaben und Aufwendungen			
für Altersversorgung (davon für Altersversorgung:	844.936,35		803
3.140,00 €; i. V. 3 T€)			
	<u>5.191.842,30</u>		<u>4.852</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	356.429,88		371
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>524.772,79</u>		<u>498</u>
		<u>6.073.044,97</u>	<u>5.721</u>
		<u>201.797,70</u>	<u>74</u>
7. Erträge aus Beteiligungen	56.115,36		72
(davon von verbundenen Unternehmen: 56.115,36 €; i. V. 72 T€))			
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	73.564,81		109
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.871,58		6
(davon aus verbundenen Unternehmen: 1.871,58 €; i. V. 6 T€)			
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	91.679,29		85
(davon an verbundene Unternehmen: 0,00 €; i. V. 2 T€, aus Aufzinsungen: 4.357,08 €; i. V. 5 T€)			
	<u>39.872,46</u>		<u>102</u>
11. Ergebnis nach Steuern	241.670,16		176
12. sonstige Steuern	<u>85.244,08</u>		<u>17</u>
13. Jahresüberschuss vor Gewinnabführung	156.426,08		159
14. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeföhrter Gewinn	<u>156.426,08</u>		<u>159</u>
15. Jahresergebnis	<u>0,00</u>		<u>0</u>

Braunschweig, den 14. Februar 2016



Kraftverkehr Mundstock Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Vechelde

Auszug aus dem Anhang für das Geschäftsjahr 2016

Die Gesellschaft hat im Jahresabschluss 2016 erstmals das HGB in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) vom 17. Juli 2015, das am 23. Juli 2015 in Kraft getreten ist, angewendet.

Insofern sind die Umsatzerlöse bzw. die sonstigen betrieblichen Erträge nicht mit dem Vorjahr vergleichbar. In den Umsatzerlösen des laufenden Geschäftsjahrs sind TEUR 522 (im Wesentlichen Leistungen für Konzerngesellschaften (TEUR 454, i. V. TEUR 441)) enthalten, die im Vorjahr noch unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen worden sind. Die Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst.

Die folgende Tabelle stellt die Posten im Überblick dar:

Bezeichnung des GuV-Postens	2016 (lt. GuV) T€	2015 (lt. GuV 2015, ohne BilRUG- Anpassungen) T€	2015 nach BilRUG- Anpassungen (mit 2016 vergleichbare Vorjahreszahlen) T€
1. Umsatzerlöse	7.776	6.933	7.405
2. sonstige betriebliche Erträge	62	580	108

Kraftverkehr Mundstock Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Vechelde

Lagebericht zum 31. Dezember 2016

A. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Kraftverkehr Mundstock GmbH (KVM) ist ein 100-prozentiges Tochterunternehmen der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG).

Zwischen der SBBG als Muttergesellschaft und der KVM besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Die Hauptaufgabe der KVM besteht in der Durchführung von Auftragsverkehren im öffentlichen Personennahverkehr mit Omnibussen. Dazu besteht ein Vertrag zur Bereitstellung von Personal und Fahrzeugen für den Linienverkehr mit der Braunschweiger Verkehrs-GmbH (BSVG). Zudem steuert sie die Werkstattleistungen für die eigene Tochtergesellschaft Peiner Verkehrsgesellschaft mbH (PVG).

Die KVM ist darüber hinaus Inhaber von zwei Linienkonzessionen für den Betrieb mit eigenen Linien im Braunschweiger Umland. Darüber hinaus hält die KVM Konzessionen für die Teilnetze 50 und 52 sowie eine Gemeinschaftskonzession im Teilnetz 53. Für die Teilnetze 50, 52 und 53 ist die Betriebsführerschaft an andere Betreiber übergeben.

Die Gesellschaft hält 100 % der Anteile an der Peiner Verkehrsgesellschaft mbH (PVG) und der Mundstock Reisen GmbH (MR) und ist mit 50,96 % der Anteile an der Magdeburg Nutzfahrzeug-Service GmbH (MNS) beteiligt.

Die KVM ist Mitglied und Gesellschafter der Verbundgesellschaft Region Braunschweig mbH (VRB). Sie hat ihren Betriebsstandort in Vechelde-Wedtlenstedt.

2. Forschung und Entwicklung

Die KVM erbringt neben den unter 1. genannten Leistungen keine eigenen und dauerhaften Forschungs- und Entwicklungsleistungen.

B. Wirtschaftsbericht**1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Die Durchführung von städtischen und regionalen Linienverkehrsleistungen im straßengebundenen öffentlichen Personenverkehr ist zu den in Deutschland üblichen und in der Regel über Verbundorganisationen festgelegten Tarifen samt der vorgegebenen bzw. auferlegten hohen Bedienqualität nicht kostendeckend möglich. Zuschüsse der öffentlichen Gebietskörperschaften bzw. Aufgabenträger sind Voraussetzung für eine erfolgreiche wirtschaftliche Betätigung.

2. Geschäftsverlauf**2.1 Entwicklung im Geschäftsjahr 2016****Prognose-Ist-Vergleich**

Für das Geschäftsjahr 2016 war eine leichte Steigerung der Gesamterträge auf rund 7.656 T EUR geplant. Tatsächlich wurden Gesamterträge in Höhe von 7.838 T EUR erzielt. Gegenüber dem Jahr 2015 ist dies ein Anstieg von 325 T EUR. Der Anstieg bei den Umsätzen ist auf eine sehr konsequente Leistungserbringung der Subunternehmerleistung für die BSVG zurückzuführen. Rückläufig sind die Erträge aus Kraftstoffverkäufen aufgrund von Preistrückgängen. Diese Entwicklung war im Planungsprozess so nicht vorhersehbar.

Geplant war für 2016 mit 176 T Euro ein nur um 11 T Euro geringeres Jahresergebnis gegenüber 2015 mit 187 T Euro. Tatsächlich beträgt das Jahresergebnis 2016 (vor Ergebnisabführung) 156 T EUR und liegt damit 20 T EUR unter Planniveau. Das Ergebnis entspricht fast der unterjährigen Ergebnisvorschau aus 2016. Das Ergebnis ohne Tochtergesellschaften liegt mit 40 T EUR unter dem Planansatz, was im Wesentlichen mit zwei nicht vorhersehbaren Rückstellungsbildungen zu begründen ist.

Ergebnis

Im Geschäftsjahr 2016 wurde ein Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung von 156 T EUR erzielt und damit das geplante Ergebnis von 176 T EUR um 20 T EUR unterschritten. Gegenüber dem Vorjahr bleibt der Jahresabschluss auf konstantem Niveau. Hierin sind die Ergebnisabführung der MR in Höhe von 74 T EUR sowie die Gewinnausschüttung aus dem festgestellten Jahresabschluss 2015 der MNS in Höhe von 56 T EUR enthalten. In Folge des Verkaufs von 49,04 % der Gesellschafteranteile im Jahr 2012 an die Ingenieur Otto Meyer GmbH & Co. KG besteht kein Ergebnisabführungsvertrag, sodass die Gesellschafterversammlung über die Verwendung des Jahresergebnisses zu beschließen hat.

Über die Gewinnverwendung aus dem Jahr 2016 der MNS wird die Gesellschafterversammlung der Gesellschaft im laufenden Jahr entscheiden.

Das Jahresergebnis ist gem. § 4 Abs. 1 des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages mit der SBBG an die Muttergesellschaft vollständig abzuführen.

2.2 Personal

Die Mitarbeiterzahl hat sich mit durchschnittlich 141 Personalen gegenüber dem durchschnittlichen Mitarbeiterbestand des Vorjahres um neun Mitarbeiter erhöht.

3. Darstellung der Lage

3.1 Ertragslage

Die Umsatzerlöse von 7.776 T EUR (Vorjahr 6.933 T EUR) betreffen hauptsächlich Einnahmen aus Auftragsverkehren, der Gestellung von Fahrpersonal für die BSVG, Fahreinnahmen aus eigenen Linien, Erlöse aus Kraftstoffverkäufen, Werkstattleistungen sowie Dienstleistungen und Leistungen für die Geschäftsführung der PVG. Der Umsatzaufstieg ist auf höhere Erträge aus der Personaldienstleistung für die BSVG und die konsequente Leistungserbringung der Subunternehmerfahrten für die BSVG zurückzuführen. Zu weiteren Vergleichbarkeit aufgrund der erstmaligen Anwendung des BilRUG verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang.

Der Materialaufwand ist auf 1.563 T EUR (Vorjahr 1.718 T EUR) gesunken. Dies ist auf weiterhin rückläufige Treibstoffaufwendungen sowie einer stringenten Mittelbewirtschaftung zurückzuführen.

Der Personalaufwand erhöhte sich insbesondere auf Grund der vorstehend genannten erhöhten durchschnittlichen Mitarbeiterzahl auf 5.192 T EUR (Vorjahr 4.852 T EUR) sowie auf Grund einer Abfindung, für die eine Rückstellung zu bilden war.

Der im Vorjahresvergleich höhere Steueraufwand betrifft im Wesentlichen zurückgestellte Umsatzsteueraufwendungen.

In 2016 hat sich das an die KVM abgeführte Jahresergebnis der MR gegenüber dem Vorjahr etwas verschlechtert und weist ein positives Ergebnis von 74 T EUR (Vorjahr 109 T Euro) aus. Der Ergebnisrückgang resultiert u. a. aus höheren Rückstellungen von rd. 27 T Euro. Die Ausschüttung der MNS liegt mit 56 T Euro um 16 T Euro unter dem Vorjahr. Damit beträgt das Beteiligungsergebnis 130 T EUR (Vorjahr 181 T EUR).

3.2 Finanzlage

Kapitalstruktur

Die Eigenkapitalquote beträgt 56,5 % (Vorjahr 52,7 %).

Die Fremdkapitalquote beläuft sich demnach auf 43,5 % (Vorjahr 47,3 %).

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2016 wurden bei der KVM 30 T Euro in ein Ersatzdienst-PKW sowie 5 T Euro in das Betriebsdienstgebäude investiert. Die Gesamtinvestitionen der KVM im Jahr 2016 betrug 29 T EUR.

Liquidität

Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt 503 T EUR.

Der Finanzmittelbestand (einschließlich der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten) am Ende der Periode ist leicht von 192 T EUR auf 178 T EUR gesunken. Die Abnahme resultiert aus der Abnahme der flüssigen Mittel (um 214 T EUR) bei gleichzeitiger Tilgung kurzfristiger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (um 200 T EUR).

Die Liquidität war im laufenden Geschäftsjahr stets gegeben.

3.3 Vermögenslage

Der Anteil der Finanzanlagen liegt stabil bei 42,2 % der Bilanzsumme. Der Anteil der Sachanlagen hat sich bei geringer Investitionstätigkeit insbesondere durch die in 2016 angefallenen Abschreibungen von 356 T EUR von 37,4 % auf 35,5 % verringert.

C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Chancen und Risiken

1.1 Einzelrisiken

Wesentliche Risiken bleiben die weiterhin schwer zu kalkulierenden Energiekosten und die Erträge aus der Personaldienstleistung für die BSVG.

Risiken sieht die Geschäftsführung in zukünftig weiteren möglichen veränderten Vergabemodalitäten für Verkehrsleistungen (Linienverkehrskonzessionen) durch den Aufgabenträger.

Weitere Risiken hinsichtlich der Umsatzentwicklung bestehen durch rückläufige Schülerzahlen im Landkreis Peine und witterungsbedingte Einnahmeausfälle.

Wie bereits in den vorausgegangenen Jahren wird die Entwicklung im Reisebusgeschäft, aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages mit der MR, auch zukünftig Auswirkungen auf das Ergebnis haben.

Ein weiterer Verkauf von Geschäftsanteilen der MNS würde sich negativ auf die zukünftigen Ergebnisse der KVM auswirken. Auch nach Abstimmung mit dem zweiten Anteilseigner der MNS, ist dieses Szenario derzeit nicht im Fokus.

Liquiditätsrisiken werden derzeit nicht gesehen. Die Finanzplanung erfolgt in Abstimmung mit der Gesellschafterin.

1.2 Chancen der künftigen Entwicklung

Ergebnisverbesserungen aus weiteren Restrukturierungsmaßnahmen, Synergien mit der BSVG und der Hebung von stillen Reserven werden auch zukünftig keine Rolle mehr spielen, da es keine weiteren Potentiale im größeren Ausmaß gibt.

Für die KVM ist die Sicherung der Verträge mit der BSVG zur Durchführung von Auftragsverkehren und der Gestellung von Personal und Fahrzeugen für den Linienverkehr von besonderer Bedeutung. Auf Grund des gestiegenen Krankenstandes und der demographischen Entwicklung beim Fahrpersonal werden Maßnahmen im Gesundheitsmanagement und der Personalbetreuung ergriffen, um die Ausfälle im Auftragsverkehr zu reduzieren.

Die langfristige Sicherung des Ausgleichs nach der allgemeinen Vorschrift zur Festsetzung von Höchsttarifen für alle Fahrgäste ist für die KVM eine Entwicklungschance.

Weitere Chancen liegen in Ergebnistabilisierung der Tochterunternehmen, da diese das Gesamtergebnis der KVM maßgeblich beeinflussen.

1.3 Zusammenfassung

Insgesamt ist festzustellen, dass die Risiken derzeit nicht bestandsgefährdend sind. Darüber hinaus bestehen Chancen für eine weitere erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung.

2. Prognosebericht

Bei voraussichtlich unveränderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Beibehaltung eines straffen Managements wird auch für das Geschäftsjahr 2017 ein positives Ergebnis der KVM-Gruppe erwartet. Zu berücksichtigen sind dabei die Einnahmen aus Leistungserbringung und Leistungsverrechnung mit der PVG und der BSVG.

Auch die Ergebnisentwicklungen der Tochterunternehmen MR und MNS sind für das KVM-Ergebnis maßgebend und in der positiven Prognose berücksichtigt.

Für 2017 werden leicht steigende Erträge von ca. 7,85 Mio. € erwartet. Für das Geschäftsjahr 2017 ist ein Ergebnis von 169 T EUR geplant.

Vechelde-Wedtlenstedt, den 14. Februar 2017

Kraftverkehr Mundstock GmbH


Jörg Reincke
Geschäftsführer


Frank Brandt
Geschäftsführer